

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite.

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Wie es wohl für Lia nach den 10 Jahren weiter geht?

Kapitel 1

Lia's Sicht:

?'Wann sind wir da??' ich schaue aus dem Bullauge. Von so viel Metall unter Wasser umgeben zu sein, ist echt was Neues für mich. ?Du bist ja fast wie ein kleines Kind.? Meint er murrend. ?Du musst es ja wissen ? sage ich leise und kucke weiter nach draußen. ?Was hast du gesagt?? ?Nix..nix.? mit ihm zu streiten konnte manchmal sogar Spaß machen aber heute ist die Stimmung bedrückt. Wir sind auf dem Weg zu einem Land wo die Gerechtigkeit nicht zählt und gerade Krieg herrscht. Die Flagge die wir hissen werden ist die der Strohhutbande zusammen mit der von Law und mir. Das Design hat dieser Lysop entworfen. Sie ist die meiste gehissste Flagge dieser Welt. Doch ob sie etwas in dem Land bringen wird weiß ich nicht. Es ist ein großes sehr abgelegenes Reich. Ich weiß nicht viel von diesem Land und auch Law hat keine Ahnung. Und wenn selbst Law keine Ahnung hat dann läuft da irgendwas ganz falsch. Oder lief. Oder Beides. Jedenfalls ist es ziemlich spät und ich bin schon ganz schön müde. Ich stehe auf, muss mir das gähnen verkneifen und sage: ?Schlaf gut. Und wehe ich finde dich wieder schlafend am Schreibtisch.? Ich schaue ihn mit einem drohenden Blick an und muss grinsen. ?Jaja erzähl du mir mal nichts.? Er lächelt auch und widmet sich dann wieder seinem Buch. Ich gehe aus dem Zimmer und gehe den Gang weiter bis zur letzten Tür. Die mache ich auf, trete ein und mache hinter mir wieder zu. Ich habe mich schnell umgezogen und lege mich in das Bett das mal Bepo gehört hat. Is wenigstens schön weich. Ich kuschele mich unter die Decke und denke darüber nach wie ich mit Law überleben soll. Meistens ist es so dass wir kein Wort mit einander reden. Und nerven kann man ihn auch nicht so gut. Er regt sich gar nicht auf. Aber das Schlimmste ist das er mich beobachtet. Nicht mal so als würde er ihr wisst schon. Sondern eher so als würde er am liebsten genau wissen, was ich als nächstes mache. Wie als wäre ich ein Alien oder so. Ach man aus dem wird man eh nicht schlau. Nach ein paar Mal rumwerfen schlafe ich dann auch ein.

Ich wache durch etwas Nasses auf. Als ich die Augen auf mache bin ich schon vollständig unter Wasser. Ich bin bestimmt nicht früher aufgewacht weil ich unter Wasser atmen kann. Apropos atmen was ist mit Law und warum ist hier Wasser! Haben wir ein Leck! Was für eine Frage. Egal ich mache mich sofort daran Law zu finden. Das Wasser ist noch nicht bis ganz nach oben gestiegen und ich halte das Wasser vom Leck fern damit nicht noch mehr hinein strömen kann. Als ich im Gang bin sehe ich Law, er hat es noch vor die Tür geschafft, bestimmt wollte er zu mir. Ich schwimme so schnell ich kann und drücke alle Luft um Law herum. Ich selbst bin unter Wasser aber das stört mich ja nicht. Ich treibe das Schiff so schnell wie möglich an um an der nächstliegenden Insel anzulegen oder zu stranden. Ich pumpe das Wasser aus Laws Lunge und helfe seinem Herz auf die Sprünge. Ich lasse das Wasser das noch an seinem Körper hängt zum Meerwasser dazu fließen. Er wacht kurze Zeit später auf während ich beschäftigt damit bin so viel Luft wie nur irgend möglich aus dem Wasser zu pressen umso das Wasser zu vertreiben. Law kann grade so seine Arme ausstrecken ohne das Wasser zu berühren. ?Wie-was machst du da?? ?Ich verschaff dir Luft damit du atmen kannst.? Was für ein Glück das er nicht tot ist, was hätte ich denn sonst seiner Crew erzählt? ?Machst du das alles mit deiner Teufelsfrucht?? ?Ja ich bin in ein paar Stunden fertig. Dann ist dein U-Boot frei

von Wasser.? ?Danke. Aber ist das nicht anstrengend?? ?Klar ist das anstrengend. Aber was ist schon anstrengend?? ich muss lächeln. ?Lass es doch so. Ich kann es schließlich nicht verantworten wenn du umkippst. Außerdem sind wir dann auch nicht besser dran als vorher.? Da hat er wohl Recht. Ich mach noch so viel Platz das ich noch mit dazu passe. Dann lasse ich das Wasser was mich umgibt verdunsten und friere das Wasser an den Rändern ein, damit ich mich darum nicht kümmern muss. ?Wow deine Frucht ist echt stark.? Ich lächle ihn schwach an. ?Danke.? Ich muss gähnen und halte mir die Hand vor den Mund. ?Du musst mich wach halten bis wir an dieser verdammten Insel angekommen sind. Ok?? ich schaue ihn müde an. Dieses U-Boot zu bewegen ist schwerer als gedacht. ?Mach ich.? Ich bin so unglaublich müde, meine Augen klappen wie von allein zu und als Law mich schüttelt bin ich fast ein bisschen wütend auf ihn. Also versuche ich meine Augen offen zu behalten. Ich bewege das Schiff so schnell ich kann und wir kommen dieser Insel näher. Ich lehne mich an die Wand ihm gegenüber und starre ihn an. Ich versuche nicht zu blinzeln was mir gut klappt und so bleibe ich wach bis wir da sind. (Und ehrlich während ich das geschrieben habe musste ich so viel gähnen: D)

Kapitel 2

Ein paar Tage später:

Ich habe einen Tag durchgeschlafen, meint Law. Sein U-Boot ist jetzt wieder fahrtüchtig und wir sind endlich auf dieser Insel angekommen. Wir brechen heute in die Hauptstadt auf. Das Leck habe ich inzwischen zu frieren lassen. Mit Permafrost. Das sollte halten. Ich bin mit Law jetzt schon echt lange unterwegs. Fast 2 Jahre, also wenn das nicht lange ist. Auf jeden Fall ist uns sowas noch nie passiert. Bestimmt hängt das alles mit dieser Insel zusammen. ?Lia, kommst du?? Law klopft an meine Tür und ich ziehe noch einmal mein T-Shirt straff. Dann mache ich die Tür auf und folge ihm zur Stadt. Man kann nichts vom Krieg erkennen, doch ich und Law wissen ganz genau das das alles nur Tarnung ist. Wir hatten es schon oft das man in den Hauptstädten überhaupt nichts vom Krieg merkt. Sie wollen damit zeigen, dass sie nicht schwach sind. Dass sie alles unter Kontrolle haben was aber nicht so ist. Hier handelt es sich um Bürgerkrieg, aber nicht in der Hauptstadt, nein nur in den kleineren Städten. Hier herrscht auch keine Demokratie sondern Monarchie. (Demokratie: auch die Bürger können entscheiden wie es weiter geht und haben eine eigene Meinung. Monarchie: Hier herrscht eine Königs Familie und die Bürger haben nichts zu sagen.) Ich und Law sollen außerdem dafür sorgen, dass die Demokratie herrscht, damit es nicht zu Kriegen kommt. Und das ist schwerer als man denkt. ?Was denkst du? Sollten wir erst mit den Bürgern oder mit der Königsfamilie reden?? ich schaue mich um und benehme mich ganz normal als würde ich hier leben. ?Die Bürger. Wenn hier alle auf der Seite des Königs stehen, können wir nichts ausrichten. Aber pass auf was du sagst. Manche könnten denken, dass wir hier sind um zu kämpfen.? ?Sind wir ja auch. Aber egal. Ich würde sagen wir trennen uns und treffen uns in 2 Stunden wieder hier.? ?Gute Idee. Also bis später und pass auf dich auf.? ?Gleichfalls.? Sage ich nur und verschwinde schon in die nächste Gasse. Ich brauche nicht lange und habe schon bald ein altes Ehepaar gefunden was sich gerade über die Königsfamilie unterhält. ?Sie machen das richtige, indem sie diesem Pöbel zeigen wo der Hammer hängt! Wie können die sich nur erlauben sich mit ihnen anzulegen? Schließlich sind sie die besten Herrscher dieser Welt!? diese Oma meint es wohl ganz schön ernst mit dem was sie sagt. ?Ja das stimmt. Zum Glück leben in dieser Stadt keine Rebellen. Los komm lass uns zurück gehen es wird langsam kalt.? Da hat er Recht. Es hat gerade erst angefangen zu schneien. Mit mir hat das nichts zu tun aber ich verstärke den Schneefall, so können wir diese Stadt vielleicht lahm legen und haben dann ein besseres Spiel ins Königshaus zu gelangen. Ich finde eine Beschreibung der Stadt und des Landes. Das Schloss liegt im Zentrum der Stadt und ist von Schutzwällen umgeben. Das Königreich heißt Pacis und ist riesig. Es wird zu einem 3/4 von einem Wald überzogen und in der Mitte soll ein Baum stehen der mehr als 1000 Jahre alt ist, er steht für die Freiheit und nennt sich Libertate. Es ist ein heiliger Ort für dieses Land und soll eine gewisse Präsenz ausstrahlen. Das heißt da muss ich unbedingt hin. Man darf sich ihm wohl nicht nähern aber wozu bin ich Pirat geworden? Genau damit ich mich nicht um Regeln schämen muss. Dann fällt mir etwas auf der Erde auf. Da liegt eine aktuelle Ausgabe der Zeitung von hier. Es liegt sogar eine Karte dabei wo die Städte markiert sind die gegen den König rebellieren. Und es sind weniger als ich dachte. Das hier könnte wohl die schwerste Mission werden die wir bisher hatten. Aber wir werden

das schon schaffen. Hoffe ich. Ich blättere durch die Zeitung und finde einen Bericht über das und wer hätte es gedacht? Sie benutzen alle eine Teufelsfrucht. Sie sind aber auch nur zu dritt also haben wir eine gute Chance. Eine alte Königin und 2 Prinzen. Das ist schaffbar. Mir macht nur die Armee zu denken. Aber darüber kann ich später noch mit Law reden, ich muss ihn erst mal finden. Aber da ich ihn schon oft finden musste weiß ich genau wie groß er ist und wie viel Wasser/ Blut in seinem Körper zirkuliert. (Best Word ever: D) Er steht vor den Schutzwällen des Palasts und ich bin in 5 Minuten bei ihm. ?Law ich habe was Gutes gefunden.? Ich gebe ihm die Zeitung und schaue mir den Schutzwall genauer an. Er besteht aus Seestein. Klar das dass bei mir nichts bringt und ich weiß schnell wo sich wer aufhält. ?Das hier sind super Infos aber diese Stadt hier, ist total unbrauchbar für eine Rebellion. Alle sind auf der Seite der Königsfamilie. Ich würde vorschlagen das wir nach Imperia segeln. Das ist die größte Stadt die unter der Führung der Rebellen steht.? ?Ja machen wir das. Ich wollte mir auch noch einmal diesen Baum anschauen. Er ist der Mittelpunkt dieser Insel und bedeutet irgendwas.? ?Ja. Vielleicht kennen wir dann das Geheimnis dieses Landes. Lass uns gehen. Wenn wir heute los fahren sind wir über morgen da.? ?Ok.? Ich drehe mich um und folge ihm runter zum Strand. ?Schneit es eigentlich wegen dir?? fragt Law nachdem wir ein Stück gegangen sind. ?Es hat von alleine angefangen, ich helfe nur ein bisschen nach.? ?Was bringt das?? ?Denk doch mal nach. Wenn hier alles lahm gelegt ist, haben wir ein leichtes Spiel diese Stadt zu übernehmen.? Ich schaue ihn von der Seite an. Eigentlich stellt er solche Fragen nie. Er antwortet darauf nichts. Was ist mit ihm bloß los? Wir sind nach ein paar Minuten am Schiff und legen ab. Mal sehen ob ich irgendwie herausfinden kann, was mit ihm los ist.

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite. Teil 2

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Einleitung

Das neue Kapitel ist da! Los lest! Sonst bin ich traurig

:(

(Ach ja falls ihr euch wegen der Stelle mit der Fischmenscheninsel gewundert habt, das ist schon danach und hat nichts mehr mit der Story zu tun)

Kapitel 1

2 Tage später:

Wir sind gerade angekommen. Ich warte auf Law der noch die wichtigsten Dinge zusammenpackt. Auch wenn wir eh nix brauchen. ?Mach hinne! ? Ruhe da draußen! ? kommt von ihm nur. ?Pfff ?nicht mal anfeuern darf man hier. ?Und hör auf zu Pfffen! ? was hat der nur für Ohren! Da kommt er auch schon aus dem U-Boot. ?Weißt du in welche Richtung wir müssen?? frage ich ihn und drehe mich zum Wald um. Mehr Dschungel als Wald aber egal. ?Gerade aus.? Also laufe ich los und kaum habe ich den Wald betreten fallen alle meine Teufelsfrucht Sinne aus. Ich kann meine Teufelsfrucht nicht mehr benutzen. ?Law! Merkst du das auch!? ich höre mich leicht hysterisch an. ?Was?? er kommt zu mir und kaum steht er neben mir keucht er erschrocken. ?Hast du auch keine Teufelskräfte mehr?? ich fühle mich nicht sicher. Das ist das Erste Mal für mich das ich meine Teufelskräfte nicht mehr benutzen kann. ?Ja was heißt das?? ?Ich weiß es nicht. Lass uns lieber zusammenbleiben, sonst passiert noch was.? Ich gebe es zwar nicht zu aber ich habe echt Schiss weiter zu gehen, besonders alleine. ?Mhm.? Und so setzen wir unseren Weg fort und je weiter wir gehen desto dunkler wird alles. Später kann ich kaum noch 10 Meter weit sehen. ?Law? Ist das normal das es so dunkel ist?? ?Nein auch nicht für so einen Dschungel.? Der Weg den wir gehen ist ein Trampelpfad, grade breit genug für uns beide. Auf beiden Seiten wächst hohes Gras und Farn, die Bäume kann man gerade noch erkennen. Langsam zieht Nebel auf und ich merke am Geruch, dass wir mitten in einem Moor gelandet sind. ?Wo müssen wir noch gleich lang?? frage ich Law unsicher. Ich habe echt kein Bock durch das Moor zu latschen um dann zu versinken. ?Die Karte zeigt das man nur gerade ausgehen muss das heißt wir müssen diesem Pfad hier folgen.? ?Gib die Zeitung bitte noch einmal her.? Er kramt kurz in seiner Tasche die er mitgenommen hat und gibt sie mir. ?Was willst du damit?? ?Da war so ein Artikel ? ich blättere durch die Zeitung und finde den Artikel auf der Letzten Seite, ich kann ihn gerade noch lesen:

?Libertate, der Baum der Freiheit. Der ganze Dschungel der unsere geliebte Insel zu einem 3/4 überzieht besteht fast nur aus seinen Abkömmlingen. Sie alle haben eine Präsenz die sich ?Iustitiam Sanctorum? nennt und sie bewirkt das Teufelskräfte unschädlich gemacht werden. Diese Kraft kann allerdings umgangen werden. Wie ist immer noch ein Rätsel. Unsere Forscher sind noch an der Bearbeitung dieses Rätsels. Das was fest steht ist das diese Wirkung nur durch 2 Teufelskraft Nutzer umgangen werden kann. Es gibt eine Studien w .?

Ab hier ist der Artikel nicht mehr lesbar. ?Law lies mal.? Ich zeige auf den Artikel und er liest ihn sich durch. ?Wir sind zu zweit. Warum klappt das dann nicht?? er hört sich ganz schön frustriert an aber ich habe andere Probleme nämlich das mich gelbe Augen aus dem Gebüsch neben Law anstarren. ?Law komm da weg.? ?Wa- oh. Lass uns einfach weiter gehen.? ?Gerne, du wirst ja als erstes gefressen. Ich pass dann nicht mehr rein.? Ich habe zwar Scheiße Angst aber grinsen muss ich trotzdem. ?Wir können das Vieh auch abstechen.? ?Oh ja, gute Idee. Also los.? Ich kann mir mein Lachen fast nicht verkneifen. ?Ne ne du musst mir schon helfen.? ?Jaja.? Also ziehe ich mein Schwert

und er seins. ?Bereit?? ?Wenn du es bist.? ?Na dann 1..2..3!?! stellt euch das Gequicke einfach vor. ist es ein Katzenschwein. Also würde ich sagen. ?Hast du sowas schon mal gesehen?? frage ich Law. ?Also ich hab ja schon viel gesehen aber das noch nicht.? ?Naja lass uns weiter.? Ich laufe weiter und merke, dass Law mir nicht folgt. Ich drehe mich um und Law steht immer noch da und kuckt sich noch einmal die Karte an. ?Kommst du? Alleine gehe ich nämlich nicht weiter.? Ich bin zwar 29 aber Schiss habe ich immer noch so viel wie früher. Man wird halt nie alt XD. ?Ja ich komme. Hast du eig. immer so viel Angst?? er dreht sich um und will loslaufen als hinter ihm eine noch größere Kreatur auftaucht und ihn angreifen will. Ich schreie seinen Namen und wie auf Kommando zieht Law sein Schwert es erscheint ein Room und er zerschneidet das Tier. ?Oh Gott. Sei glücklich, dass ich Scheiße Schiss habe! Sonst wärest du jetzt tot.? Meine Hände zittern ein bisschen und mir ist schlagartig kalt. ?Und jetzt lass uns weiter. Und wehe du machst wieder eine Bemerkung darüber das ich Angst habe.? ?Ja schon ok. Danke für grade wegen die konnte ich meine Teufelsfrucht benutzen.? Er läuft wieder neben mir was mich mehr beruhigt als es sollte. ?Warum bist du dir da so sicher?? frage ich ihn und schaue zu ihm nach oben. ?Das merkt man schlecht zu beschreiben. Als du geschrien hast, da habe ich meine Teufelsfrucht wieder gespürt bloß irgendwie stärker.? ?Aber ich hab nur geschrien, mehr nicht wirklich. Naja gut ich hab noch gezittert aber mehr nicht.? ?Hmm..komisch.? meint er nur. Nach ein paar Minuten des Schweigens kommen wir auf eine Lichtung. ?Lass uns hier bleiben. Es ist eh schon zu dunkel.? Sage ich. Außerdem kann ich nicht mehr. ?Ja ok. Ich halte dann als erstes Wache.? Wir zusammen zu dem größten Baum am Rand, dort ist eine große Kuhle wo wir beide wenigstens etwas geschützt sind. Law holt 2 Decken raus, eine legt er in der Kuhle aus und die Andere ist für uns beide. ?Jetzt bin ich froh, dass du was eingepackt hast.? Sage ich lächelnd und setze mich neben ihn. ?Ich versuche mit allem zu rechnen.? Er breitet die Decke über uns aus und mir wird langsam wieder warm. ?Wenn du kämpfen musst weck mich dann am besten auch. Dann kann ich vielleicht helfen.? Ich bin schon ganz schön müde und lege meinen Kopf in seinen Schoß und mache meine Augen zu. ?Mhm.? Er zieht die Decke etwas enger um uns beide und durch die ganze Wärme schlafe ich ein.

Am Morgen wache ich auf weil mich irgendwas blendet. Ich schlage meine Augen auf und mir strahlt der Sonnenschein entgegen. Ich höre ein gleichmäßiges atmen neben mir und drehe mich um. Law schläft neben mir und klammert sich immer noch an mir fest. Von wegen, er hat keine Angst. Aber ich bin ja auch nicht besser. Ich stehe auf ohne ihn zu wecken und sehe mich auf der Lichtung um. Dann krame ich die Karte hervor und finde schnell die Lichtung auf der wir sind. Sie nennt sich die Praesidio Lichtung. Und soweit ich das sehen kann sind wir fast in dem Dorf. Ich packe die Karte wieder zurück in den Rucksack und mache mich auf nach was Essbarem zu suchen. Ich habe schnell viele Beeren gesammelt, frisches Wasser habe ich auch noch gefunden und ein paar Fische sind auch noch bei rausgekommen. Als ich wieder in Richtung Lichtung gehe höre ich Law wie er mich sucht. ?Law, ich bin hier!?! rufe ich ihm entgegen. Ein paar Sekunden später steht er vor mir, er sieht ein bisschen blass aus aber auch erleichtert. ?Ich dachte schon du bist verschwunden.? Gibt er zu. ?Nee ich verschwinde nicht so einfach. Kuck mal ich hab ein bisschen was zu essen und zu trinken gefunden.? Ich zeige ihm was ich gefunden habe. Ich habe für die Fische und die Beeren so kleine Schalen aus den riesigen Blättern gemacht. Und das Wasser habe ich in den Flaschen die er mitgenommen hat. ?Super. Dann lass uns was essen.? Wir gehen beide wieder auf die Lichtung und Law sucht Holz zusammen damit wir ein Feuer machen können um die Fische zu braten. Ich hole die

Karte noch einmal raus und schaue mir alles noch einmal genau an. 'Hast du gut geschlafen?? ich kurz von der Karte hoch und sage: 'Ja und du?? dabei muss ich ein bisschen kichern und widme mich wieder der Karte. 'Ja ich auch. Tut mir Leid aber ich muss halt auch mal schlafen ? 'Du hättest mich doch wecken können.? Sage ich und mir steigt der Rauch vom Feuer in die Nase. 'Ja hätte ich ? er hört sich nicht so an als ob er darüber weiter sprechen möchte also wechsele ich das Thema. 'Also wenn ich das hier richtig sehe dann sind die Rebellen auch in 2 Teile gespalten. Die einen wollen die Königsfamilie stürzen und selber regieren ? 'Das würde heißen, dass sie um den Thron kämpfen werden.? 'Und die Anderen wollen Demokratie.? 'Was deutlich einfacher umzusetzen ist, da sie nur 3 Leute stürzen müssen.? Ich nehme eine Beere und stecke sie mir in den Mund. 'Ja, wir müssen irgendwie die erste Seite darzubringen dass sie sich der letzteren anschließen.? 'Bloß wie..?'

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite. Teil 3

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Einleitung

Teil 3 ist da und es geht gleich stürmisch los. Falls es manche nicht mitbekommen haben, Teil 2 ist nur unter dem original Titel eingespeichert ohne Teil 2 dahinter. Ich weiß mein Fehler: D

Kapitel 1

Wir sind jetzt seit 10 Minuten unterwegs und sehen schon den Rauch aufsteigen der wohl aus dem Dorf kommen muss. 'Komm wir beeilen uns!' rufe ich als ich schon rote Flammen zwischen den Bäumen sehen kann. Wir sind schnell am Dorf angelangt doch alles liegt in Schutt und Asche. 'Wir sind wohl zu spät' meint Law neben mir. So eine Scheiße! 'Lass uns lieber weiter. Ich fühle mich hier nicht wohl.' Sage ich als ich mich umschaue. Alle Häuser sind leer und zerstört und es ziehen dunkle Wolken am Himmel auf. Ich kann den Regen fast riechen. Doch ich muss husten vom Rauch und der Asche die in der Luft sind. 'Ja du hast Recht' auch Law sieht nicht so aus als würde er sich wohlfühlen. Kein Haus steht noch aufrecht und ohne Schaden. Ich kann an verschiedenen Häusern noch eine Schrift erkennen. Sie muss eingemeißelt worden sein. Ich kann sie allerdings nicht lesen. Law geht voran durch die zerstörte Stadt und ich folge ihm. Ich sehe Schatten an den Straßen Ecken und in den Gassen. Ich hole schnell zu Law auf, doch bevor ich neben ihm stehe und sagen kann, dass wir nicht allein sind werde ich von hinten gepackt und mir wird der Mund zu gehalten. Doch nicht mit mir! Ich beiße demjenigen in die Hand und trete gleichzeitig nach hinten. Law dreht sich um und kaum bin ich frei von dem Mann sind wir umzingelt. 'Was machen den 2 'malum Sanguinem' hier? Ihr seid vom König nicht wahr?? derjenige der uns anspricht ist ein großer Mann, er hat längeres schwarzes Haar und dunkelbraune Augen aber was mich am meisten verängstigt ist die Ausstrahlung von all den Leuten. So animalisch als wären sie gar keine Menschen. 'Ist doch egal! Wir werden sie erziehen und dann wird die kleine meine Partnerin!' das meint so ein perverser Typ neben dem großen. Er hat blonde Haare und grüne Augen und ist etwas kleiner als der Andere. 'Einen Scheiß wird ich! Außerdem sind wir nicht vom König nur damit das klar ist!' 'Uuh die Kleine wird frech..?' der wird aber von einer anderen Gruppe unterbrochen die meint auch noch dazu kommen zu müssen. Ich und Law werden noch weiter zusammengedrängt, als der Kreis noch kleiner. 'Was wollt ihr hier! Wir haben euch besiegt!' der Perversling tickt ganz schön aus aber der Anführer (also ich würde mal sagen das ist der Anführer) hält ihn zurück. 'Was wir wollen? Wir wollen einen 'malum Sanguinem'!' sagt einer von denen die da zugestoßen sind. 'Was wird das hier??' frage ich Law leise. 'Keine Ahnung aber soweit ich das hier verstehe geht's darum uns zu bekommen. Sie streiten sich also grade um uns.' 'Oh wir müssen aufpassen das wir nicht getrennt werden' doch weiter können wir nicht planen denn die Beiden haben sich wohl geeinigt. 'Gut dann kriegen wir die Kleine und ihre denn da.' Sagt wieder Mister Pervers. Na Klasse. 'Abgemacht.' Kaum hat der Andere das gesagt werde ich von Law weggerissen der noch versucht mich festzuhalten aber selbst weggezerrt. 'Law!?' ich wehre mich mit aller Kraft und auch Law versucht frei zu kommen aber mir wird schon schwarz vor Augen.

Kapitel 2

Hey Loceriada ist aufgewacht! Fortiseo! ich mache meine Augen auf und finde mich in einem riesigen Zelt wieder. Es ist dunkel aber warm und es riecht nach gebratenem Fleisch. Ich setze mich mühelos auf. Ich lag bis gerade noch auf einem Pelz, der sich schön weich anfühlt, der auf dem Boden liegt. Ich bin barfuß und habe eine kurze Hose aus weichem Stoff an. Ich bin bauchfrei und habe ein Neckholder Top an das dunkelgrün bis braun ist und in der Mitte von meinem Top ist dieses Zeichen eingenäht: δ Ich weiß nicht was es heißt aber als Mister Pervers alias Fortiseo hereinkommt, ist mir das auch egal. Ich stehe auf und frage: Wo bin ich hier?? irgendwie kann ich mich nicht richtig aufregen aber das war ja irgendwie klar. Du bist bei uns im Lager. Soll ich es dir zeigen?? bevor ich etwas sagen kann nimmt er meine Hand und zieht mich mit nach draußen. Was meinst du mit uns??? Wir sind die gegen Bewegung gegen die Königsfamilie! Uns steht der Thron zu und nicht diesen Fremden. Und du bist jetzt eine von uns.? Erzählt er stolz während er mich weiter durch das Lager führt. Aber ich kann doch nicht einfach ? Klar kannst du. Wir unterziehen dich gleich einer Zeremonie die es schon seit Urzeiten gibt und dann bist du offiziell eine von uns.? Ich sehe mich im Lager um und werde von den meisten angestarrt, aber was mich am meisten verwirrt ist, dass sie sich verbeugen. Warum verbeugen sie sich?? frage ich Fortiseo. Ich bin der Nachkomme von unserem derzeitigen König und ich werde der Nächste König werden.? Sagt er noch ein bisschen stolzer als vorher und ich muss sagen das hätte ich ihm nicht zugetraut. Wow aber ich darf dich doch Fortiseo nennen oder?? Ja du darfst weil du meine neue Partnerin bist, die Anderen haben nie ausgereicht aber ich glaube bei dir habe ich Glück.? Als er meinen Blick merkt den ich ihm zu werfe lacht er und erklärt: Nicht die Art von Partner. Du bist meine Kraft Partnerin. Du bist ein malum Sanguinem? und ich bin ein animalis Sanguinem?. Wenn du die Zeremonie hinter dir hast bist du sowie ich ein animalis Sanguinem? und dann können wir beide zusammen unsere Teufelskraft zurückholen.? Achso und welche Teufelskraft hast du?? Die Stein Frucht und du?? jetzt sieht er mich interessiert an. Die Wasser Frucht.? Sage ich und warte auf seine Reaktion. Das ist eine der ältesten Frucht die es gibt genauso wie meine! Was für ein Glück das wir dich genommen! Was für eine Frucht hat dein Freund?? wir laufen weiter durch das Lager und als ich nach oben kucke fallen mir die ganzen Baumhäuser auf. Er hat die OP Frucht.? Puh zum Glück. Leider ist es eine der starken Nebenfrüchten.? Nebenfrüchte? Wo ist er eigentlich?? er schaut mich Ernst an und sagt: Ich erklär dir alles später aber jetzt musst du zur Zeremonie. Ich wünsch dir viel Glück! er schiebt mich in das Zelt auf das wir die ganze Zeit zu gelaufen sind und geht dann. Na Klasse, danke Fortiseo das du mich alleine lässt. Loceriada, komm zu mir.? Erst jetzt fallen mir die Andren Menschen auf die mit im Zelt sitzen. Ich glaube ich bin gemeint den der Mann in der Mitte hält mir seine Hand entgegen. Ich laufe in den Kreis und kaum habe ich ihn betreten setzen sich alle Anwesenden und der in der Mitte weist mich an mich zu setzen. Also setze ich mich ihm gegenüber und die Menschen um mich herum fangen in einer merkwürdigen Stimme an zu sagen: Vetus dabitur hereditas. Sit tibi confortare et esto robustus. Numquam infidelis, et stes Familie. In sanguine tuo et fortitudo tua iura.? ich verstehe nichts von dem was sie sagen aber als mein gegenüber meine Hand nimmt und auf meine Handfläche ein

„; zeichnet und mich bittet ihm nach zu sprechen werden meine Bedenken immer kleiner und ich was ich sagen soll. „Iuro meis numquam fallet. Spreche ich aus voller Überzeugung und das Symbol auf meiner Hand leuchtet auf und verschwindet von meiner Hand dafür steht ein anderes Wort an seiner Stelle. „Ex hoc genere pars es. Suscipe viriliter Loceriada leo.“ Sprechen die Anderen und ich weiß auf meiner Hand steht: „;„;„;„;. Es ist das Wort für Löwe auch wenn ich nicht weiß woher ich das weiß aber ich weiß es halt. Die Zeremonie ist abgeschlossen und wie auf Kommando merke ich das sich etwas verändert hat. Ich sehe besser, höre besser und rieche besser. „Erhebe dich Loceriada. Dein alter Name ist jetzt Geschichte, du bist jetzt eine von uns.“ Ich verbeuge mich und verlasse so das Zelt. Und wer wartet auf mich? Fortiseo. „Und? Was bist du?“ vor Aufregung kann ich seine Schnurrharre erkennen. „Hier kuck. Ich bin eine Löwin!“ sage ich stolz und Fortiseo sieht fast so aus als würde er gleich vor Freude platzen. „Ich auch! Ich wusste, dass du die Richtige bist! Von Anfang an!“ er umarmt mich und hebt mich hoch. „Endlich!“ er lacht und ich muss kichern. Dann lässt er mich wieder runter denn sein Vater will auch wissen was ich bin. Fortiseo schaut mich an und ich verbeuge mich vor seinem Vater und zeige dann meine Hand vor. „Eine Löwin also du bist herzlichst in unserer Familie willkommen Loceriada.“ Sagt er freundlich. Dann wendet er sich an Fortiseo und mich. „Am besten ihr fangt morgen an zu trainieren. Aber Fortiseo bring ihr noch das wichtigste bei. Ciao.“ Da geht sein Vater auch schon wieder und ich kucke Fortiseo verwirrt an. „Wichtigste?“ „Ja das ist ganz einfach. Komm mit.“ Er läuft voraus auf ein großes Zelt zu und sagt zu mir: „Am besten wir machen das erst mal drinnen.“ Ich folge ihm rein ins Zelt. „Also. Ich zeig dir jetzt was das Zeichen auf unseren Händen bedeutet.“ Und so schnell kann ich gar nicht kucken steht ein ausgewachsener Löwe vor mir. „Cool! Und du bist so flauschig.“ Ich wuschele ihm gleich erst mal durch die Mähne und er fängt an zu schnurren. Dann lasse ich ihn los und er verwandelt sich zurück. „Wow das ist wow.“ Sage ich begeistert. „Ja das dachte ich das erste Mal auch. Und jetzt kommt das was noch besser ist.“ Seine Augen verwandeln sich in die von seiner Löwen Gestalt und werden gelb. Sogar seine Ohren kann er in die von einem Löwen verwandeln und auch seine Hände kann er zu Pfoten werden lassen. „Cool. Und wie mache ich das jetzt?“ frage ich. „Also wenn du die Augen zu machst und nach der Löwin in dir suchst dann kannst du dich verwandeln. Du musst diese Kraft freilassen. Und wenn du dich zurück verwandeln willst, musst du diese Kraft wieder einsperren.“ „Sag mal sind das deine normalen Haare oder die eines Löwen?“ mir ist nämlich aufgefallen das sich seine Haare nicht großartig verändert haben als er zum Löwen geworden ist. Sie sind lediglich länger geworden. „Ja das sind nicht meine echten.“ Kaum sagt er das hat er schwarze Haare die ganz schön verwuschelt sind. „Ok. Dann versuch ich es jetzt.“ Ich mache meine Augen zu und suche und kaum habe ich damit angefangen finde ich meine innere Löwin. Ich lasse sie frei und als ich meine Augen wieder auf mache, stehe ich auf 4 Beinen und stehe Fortiseo als Löwin gegenüber. „Das klappt doch super. Und jetzt verwandel dich wieder zurück.“ Ich mache meine Augen wieder zu und beruhige mein zweites Ich. Ich merke wie ich wieder auf 2 Beinen stehe und mache meine Augen auf. Und Fortiseo lacht. „Warum lachst du?“ frage ich beleidigt. „Deine Ohren sind noch Löwe.“ Sagt er lachend. „Oh Mann ? ich reiße mich zusammen und bin jetzt wieder ganz Mensch. „Ist mir beim ersten Mal auch passiert. Jetzt geh aber lieber schlafen. Morgen wirst ganz schön anstrengend.“ „Apropos wo soll ich denn schlafen?“ „Na bei mir wo sonst. Partner schlafen immer zusammen in ein und demselben Zelt.“ Sagt er als wäre das die Selbstverständlichkeit auf Erden. „Und wo hier? Ist ja

schließlich ganz schön groß hier.? Sage ich ein kleines bisschen rot. Schließlich kenne Fortiseo erst heute. ?Da drüben. Ich lass dich dann jetzt alleine. Ich habe noch was zu tun. Bis nachher.? Er lächelt mich noch einmal an und geht dann aus dem Zelt. Ich wollte schon nach hinten gehen als er seinen Kopf noch einmal hinein streckt und sagt: ?Das von vorhin war nicht so gemeint ok? Achja ich schlafe auf der rechten Seite. Bis dann.? Und dann war er wieder verschwunden. Und ich am verzweifeln. Ich werde aus Fortiseo einfach nicht schlau. Will er was von mir oder nicht? Ich muss ja sagen er sieht nicht schlecht aus. Puh ich glaube ich muss abwarten. Mein Problem ist nur wie kann ich verhindern das sie den Thron besetzen. Vielleicht kann man ja beide Stämme zusammen führen und sie beide herrschen lassen. Dann dürfte es doch keine Probleme geben. Besonders wenn Fortiseo König wird. Ich gehe rüber zu dem Bett auf das er gezeigt hat und lege mich auf die linke Seite. Hoffentlich schlafe ich schon wenn er kommt. Das Bett ist schön weich und wenn ich ehrlich bin fühle ich mich hier so wohl wie sonst nirgends. Was wohl Law für ein Tier ist? Soweit ich das verstanden habe sind ja beide Stämme verwandt also wird so eine Zeremonie auch bekommen haben. Mein neuer Name Loceriada, ich finde das ist ein schöner Name. Auf einmal geht der Zelt Vorhang auf und ein junges Mädchen kommt ins Zelt. Ich setze mich auf und sie verbeugt sich. ?Du brauchst dich nicht verbeugen. Wie heißt du?? frage ich leicht verwirrt von der Verbeugung. ?Aquila. Ich habe dir etwas zu essen und zu trinken gebracht.? Sie kommt auf mich zu und stellt mir 2 Schalen hin. ?Danke. Komm setz dich doch zu mir und erzähl mir was über dich.? Ich will einfach nicht allein essen außerdem macht Aquila einen netten Eindruck auf mich. ?Eh ok. Also ich bin Aquila und habe einen Adler als zweite Form. Du hast einen Löwen nicht wahr?? sie kuckt mich ehrfürchtig an. ?Ja ist das was Besonderes?? ich esse weiter, es gibt gebratenes Rehfleisch. ?Ja die Löwen sind am seltensten. Deswegen hat Fortiseo solange gesucht. All deine Vorgängerinnen waren keine Löwen. Weißt du es ist so man kann nur mit einem Partner der gleichen Art trainieren.? Sagt sie. ?Hast du auch eine Teufelsfrucht?? frage ich und hebe die Schale an und trinke das Wasser. ?Nein nur wenige von uns haben eine Teufelsfrucht aber jeder hat eine zweite Form.? ?Hast du auch einen Partner?? frage ich weiter. ?Ja Faleos. Bei uns Volucres ist es so gut wie egal welche Art wir sind. Faleos ist nämlich ein Falke.? ?Wow das ist ja cool.? Sage ich. ?Und welche Art bin ich?? frage ich und es interessiert mich wirklich. ?Du? Du bist ein Panthera. Bei euch ist es wichtig das ihr von der gleichen Art seit sonst könnt ihr kein Vertrauen aufbauen. Und das brauch man um die ganze Kraft zu entfesseln.? Erklärt sie mir. ?Ok. Danke für die Erklärung und für das Essen. Und bestell Faleos Grüße von mir ok?? ?Klar kann ich machen. Bis morgen Loceriada.? Und mit den Worten geht sie und nimmt die 2 Schalen mit. Ich lege mich wieder hin und als ich fast eingeschlafen bin kommt Fortiseo rein und legt sich neben mich. ?Hey Loce? Bist du noch wach?? fragt er leise. ? ja ich bin aber gerade fast eingeschlafen was gibt s?? frage ich und drehe mich in seine Richtung. ?Was hast du mit Aquila angestellt? Sie hört sich so an als hättest du sonst was getan. Also im guten Sinne meine ich. Das ganze Lager redet über dich.? Sagt er kichernd. Er ist echt der genaue Unterschied zu Law und genau das finde ich so toll an ihm. ?Ich habe nichts gemacht! Ich schwöre.? Sage ich. ?Warst du so zu ihr wie du bei mir auch bist?? fragt er. ?Ja, ist das falsch?? ?Nein. Damit hat sie nur nicht gerechnet. Weißt du deine Vorgängerinnen, die haben alle ihren Status ausgenutzt und alle rum kommandiert.? Sagt er leise und legt sich auf den Rücken. ?Wie meinst du Status?? ?Naja da du meine Partnerin bist, kannst du alle nach Strich und Faden rum kommandieren.? ?Nee das gehört sich nicht. Schließlich darf ich bei euch schlafen und bekomme was zu essen auch wenn ihr mich

entführt habt.? Sage ich nachdenklich. ?Du bist echt was Besonderes.? Sagt er und zieht mich an sich.
bei dem werde ich noch einen Zuckerschok bekommen so süß wie der ist. ?Und jetzt lass uns
schlafen. Morgen wird s anstrengend.?

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite. Teil 4

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Einleitung

Hallo: D heute wird's Geschichte: DD
(schöner Deutsch ;D)

Kapitel 1

Ich wache gerade auf. Warum nur so früh? Ich schlage meine Augen auf und es ist schon hell. Noch nicht lange aber man kann schon etwas erkennen. Ich setze mich auf und bemerke, dass ich alleine im Zelt bin. Fortiseo ist schon draußen. Doch etwas lässt mich erstarren. Was ist das? Dieses Gefühl etwas vergessen zu haben. Ich denke angestrengt nach und weiß was mich so wundert. Ich bin seitdem ich hier bin nicht ein bisschen misstrauisch. Sie haben mich einfach so aufgenommen. Ich habe eine Zeremonie hinter mir, gehöre zu dieser Familie und habe nicht ein einziges Mal versucht zu flüchten aber irgendwas hält mich davon ab zu flüchten. Ich stehe auf und laufe nach draußen und gehe Fortiseo suchen. Auch nach Aquila halte ich Ausschau. Doch Fortiseo sehe ich als erstes. ?Hey Fortiseo!? rufe ich ihm entgegen. Es ist schon reges Treiben im Lager und ich muss fast schreien damit er auf mich aufmerksam wird. ?Guten Morgen Ria! Hast du gut geschlafen.? Fragt Fortiseo mich. Er schickt einen jüngeren Mann weg. ?Ja aber wir müssen was klären.? ?Das machen wir später beim Training. Da stört uns keiner. Iss lieber vorher noch etwas.? Kaum ist er fertig mit seinem Satz kommt der Mann von eben wieder und reicht mir eine Schale mit Essen. ?Danke. Wie heißt du?? ?Ich bin Faleos. Ich habe schon viel von ihnen gehört.? Sagt er mit Respekt. Aquila hat echt Glück! Faleos ist echt gutaussehend. Er hat braune Haare und seine Augen sind blau/grau und er selbst ist braun gebrannt. ?Du kannst mich duzen. Erzähl, wie ist es so fliegen zu können?? frage ich interessiert und beiße dann von dem Stück Brot ab. ?Fantastisch! Es ist wunder ? da wird er auch schon von Fortiseo unterbrochen: ?Das ist alles sehr schön anzuhören Faleos aber ich glaube Aquila braucht deine Hilfe beim Training.? Und schon verbeugt sich Faleos und verschwindet. ?Das war aber nicht nett.? Sage ich zu Fortiseo. ?Ich kann doch nicht tatenlos zusehen wie er sich an meine Partnerin schmeißt. So und jetzt komm. Wir gehen trainieren.? Sagt er. ?Bist du etwa eifersüchtig?? frage ich lachend. ?Ich und eifersüchtig? Nee.? Und schon hebt er mich ohne ein Wort auf seine Schultern. ?Lass mich runter! Hilfe!?! rufe ich lachend und versuche mich frei zu kämpfen. ?Da kommst du nicht runter!?! ruft mir jemand von weiter hinten zu. Sein Vater. War ja klar. ?Och manno ? ?Halt doch mal still.? Sagt er kichernd und trägt mich weiter. Er läuft in den Wald hinein und ich staune über die Natur hier. Überall verschiedenste Blätterfarben. Nach ein paar Minuten kommen wir auf einer Lichtung an. Und Fortiseo lässt mich endlich runter. ?Mach das nicht noch einmal klar? So und jetzt sag mir was ihr mit mir gemacht habt!?! sage ich und zeige anklagend auf ihn. ?Wovon redest du?? fragt er mich aber ich kann in seinen Augen erkennen, dass da etwas ist. Er weiß was ich meine. ?Naja früher habe ich nie einem Menschen vertraut. Und gestern versuche ich nicht einmal zu fliehen. Ich dachte nicht einmal an Flucht.? Sage ich und er seufzt. ?Du merkst das echt schnell. Willst du jetzt grade fliehen?? fragt er mich. ?Nein das ist das Problem. Ich müsste es eigentlich. Jetzt rück mit der Sprache raus.? Sage ich ein bisschen wütend. Warum hat er mir das nicht erzählt? ?Gib mir deine linke Hand.? Sagt er und sieht fast von schmerzvoll aus. Ich halte ihm meine linke Hand hin. Und als er seine Hand in meine legt erscheint an meinem Handgelenk ein Ring. Er ist rot und färbt sich golden als Fortiseo seine Hand zurück zieht. ?Hier hast du deine Erklärung. Dieser Ring unterdrückt negative Gefühle. Willst du das ich ihn abmache?? fragt er und schaut mich traurig an. Ich glaube er wollte mir das erzählen aber ich

bin mir nicht sicher. ?Ja.? Sage ich entschlossen. Er nickt sagt aber: ?Nur wenn du mir versprichst zu fliehen. Ich will dich nicht dazu zwingen hier zu bleiben aber ich brauche dich. Mein Volk braucht dich.? Sagt er und schaut mich an. ?Ich werde nicht fliehen aber ich werde auch nicht ewig bleiben.? ?Gut.? Er verwandelt eine Hand in eine Löwenklaue und schlitzt sich seinen Arm an einer Stelle auf, dann lässt er sein Blut auf das Armband tropfen und es zerspringt. Kaum ist es kaputt bin ich traurig und wütend und misstrauisch und weiß ich noch was. Doch eins bin ich am meisten. Erstaunt. Fortiseo ist der ehrlichste Mensch den ich kenne und gleichzeitig auch der Fairste. ?Danke.? Ich finde er hat eine Umarmung verdient. Er ist glaube ich ein bisschen überrascht aber knuddelt mich auch. ?Wollen wir dann jetzt anfangen mit Training?? fragt er mich grinsend. ?Ok. Also was soll ich machen?? ?Erst mal verwandeln.? Sagt er zu mir und verwandelt sich. Als Löwe sieht er schon ganz schön groß aus. Ich mache meine Augen zu und als ich 4 Pfoten spüre mache ich meine Augen wieder auf. Fortiseo schnurrt und sagt: ?Gut dann üben wir jetzt kämpfen. Du musst dich mit diesem Körper genauso schnell bewegen können wie du dich normalerweise auch bewegst. Versuch mich anzugreifen.? Und so versuche ich also mein riesiges gegenüber anzugreifen. Die ersten Male weicht er aus doch dann streife ich ihn einmal. ?Gut genauso. Versuch es noch einmal.? Sagt er. Und ich greife ihn noch ein Mal an. Diesmal kann ich ihn fast aus dem Gleichgewicht bringen. ?Genau. Du bist echt gut. Jetzt werde ich dich angreifen und du musst ausweichen, ok?? ?Ja alles klar.? Ob Law auch so ein Training machen muss? Ich richte mich wieder auf und fixiere Fortiseo. Er stellt sich hin und schnellt sofort vor. Ich kann kaum ausweichen und werde auf den Boden geschleudert. ?Schnelligkeit ist alles.? Sagt er grinsend zu mir. ?Pfff noch einmal.? Sage ich. Und er lässt mich los und geht wieder ein Stück zurück. Als er das nächste Mal vorschnellt weiche ich aus und als er dann auch noch einen Hacken schlägt, springe ich rückwärts und kann ihm wieder entkommen. ?Gut so weit. Mehr müssen wir gar nicht trainieren. Jetzt kommt der Teil mit der Teufelsfrucht.? Also wird s jetzt spannend. Er verwandelt sich zurück und ich tue es ihm gleich. ?Das heißt ich muss dir viel erzählen. Warum und weshalb und so weiter also können wir erst mal eine Pause machen.? Er setzt sich unter einen Baum der am Rand steht. Ich setze mich neben ihn und lehne mich an den Baum an. ?Also dann erzähl mal ? sage ich und warte darauf das er anfängt.

Kapitel 2

?Also mein Stamm und der Andere Stamm, wir gehören eigentlich zu einer Familie. Im anderen Stamm ist meine Schwester, Suph, sie hat uns vor einigen Jahren verlassen Jedenfalls sind unsere Ur-Ahnen die ersten Menschen dieser Welt. Auch diese Insel ist die älteste der Beweis ist der Baum im Zentrum, Libertate, er beschützt diese Insel. Ich glaube du hast es noch nicht gemerkt aber wenn hier ein Tag vergeht dann vergehen in der richtigen Welt Wochen.? Er schluckt und erzählt dann weiter: ?Das ist eine der Kräfte dieses Baumes. Auch durch ihn werden die Teufelskräfte aufgehoben. Auch wenn das total schwachsinnig ist, denn durch ihn gibt es Teufelsfrüchte. Und weißt du wir sind daran schuld, dass es Teufelsfrüchte gibt. Denn früher wurden meine Ahnen von der Tierwelt bedroht, da sie die Teufelsfrüchte herstellten. Also schlossen sie einen Handel. Wir nutzten die Teufelsfrüchte nicht mehr und schenkten den Tieren den Baum aus dem wir die Teufelsfrüchte produzierten. Sie pflanzten den Baum ein und wir konnten uns ab da in unterschiedlichste Tiere verwandeln. Doch eines Tages klaute einer meiner Vorfahren eine Teufelsfrucht und ein Krieg brach aus. Wir gewannen. Deswegen haben wir heute eine Teufelsfrucht. Weil wir gewonnen haben. Doch wir sind verflucht worden. Jeder von uns ist durch seine zweite Form daran gebunden mit 30 zu sterben außer man bricht den Fluch in dem man seine Teufelsfrucht aufgibt. Und das geht nur mit einem Partner. Darf ich fragen wie alt du bist?? er schaut mich fragend an und ich sage: ?26 und du?? meine Stimme zittert leicht den Law ist 3 Jahre älter als ich und mit 29 oh Gott. Er hat noch ein Jahr. Vorausgesetzt er hat diese Zeremonie durchgeführt. ?28 also haben wir noch ein bisschen Zeit ? er sieht deutlich erleichtert aus. ?Aber um die Teufelsfrucht aufzugeben muss sie natürlich erst mal nicht mehr blockiert sein. Und das Blöde ist das man sie nur wiederholen kann wenn man sich für den anderen opfert oder man sich gegenseitig fast umbringt. Das letztere ist für mich keine Option. Für dich?? ?Nein.?

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite. Teil 5

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Einleitung

Weiter geht's! Es wird heute wieder aufschlussreich: D

Kapitel 1

Laws Sicht:

‘Hey Law jetzt erzähl mal wer ist denn jetzt die Frau die da bei dir war?’ fragt Suph mich neugierig. Wir sind gerade beim Essen und die meisten starren mich an und warten auf meine Antwort. Ich lasse mich nicht beirren und antworte ruhig: ‘Suph du weißt ich sage dir nur etwas über sie wenn du mir sagst wozu du die Informationen brauchst. Wenn ich nicht gerade meine Teufelskraft hätte, wäre ich längst nicht mehr hier. Also geh davon aus das ich dir nicht vertraue.’ Sage ich ruhig. Ich frage mich wie die Situation bei Lia aussieht. ‘Manno, da lass ich dir wenigstens deine Gefühle und du vertraust uns nicht mal. Pff na gut. Wir werden in nächster Zeit ihr Lager angreifen um Lia zu befreien und um meinen Bruder zu überreden zu uns zu kommen.’ ‘Wie meinst du das mit Gefühle?’ ‘Naja bei uns ist es eigentlich üblich Gefangenen einen Ring anzulegen der sie kein Misstrauen fühlen lässt. Sie vertrauen dann ihrem gegenüber grenzenlos. Das heißt sie hat denen ganz schön viel verraten. Aber was ich wissen muss ist was für eine Teufelskraft sie hat.’ Hmm..das ist blöd. Ich sag das zwar nicht gern aber es muss sein: ‘Die Wasserfrucht.’ ‘Eine Hauptfrucht! Oha dann ist sie eine Löwin. Krass?’ es geht ein Raunen durch die Menge und es bricht sofort Getuschel aus. ‘Was heißt das?’ frage ich. Es ist echt erbärmlich dauernd zu fragen was was ist. Das nervt. ‘Der Löwe ist der Stärkste aller zweiten Formen, manchmal gelingt es sogar das die die den Löwen haben sogar eine dritte Form haben können.’ ‘Mhm?’ antworte ich und esse weiter. Dann fällt mir etwas auf als ich nach vorne kucke. ‘Was bedeutet das?’ ich zeige auf einen Stein der mehr oder weniger noch intakt ist. Er ist verwachsen mit allen möglichen Pflanzen doch in der Mitte steht eine Innschrift die in einer anderen Sprache geschrieben ist. ‘>>Der Löwe und der Wolf werden zusammen das Reich befreien und den Bann brechen. << Das steht da.’ Ich brauche sie nur fragend an zu kucken und sie fängt an zu erklären: ‘Also der Baum Libertate blockiert unsere Teufelskräfte und tötet uns mit 30. Warum weißt du ja schon. Auf jeden Fall kann man beides aufheben und so ganz normal weiterleben. Um die Teufelskraft zu aktivieren muss man den Partner bis auf den Tod hassen oder lieben. Das ist die erste Hürde. Wenn man das geschafft hat muss man die Teufelsfrucht noch loswerden und das geht nur indem man in dem See am Baum Liebertate schwimmen geht. Dieser See ist direkt mit den Wurzeln verbunden. Aber das wird fast unmöglich gemacht durch den Zeitenzauber des Baumes. Bloß das genau dieser Zauber gar nicht vom Baum selbst kommt sondern von der Königsfamilie. Und um diesen Zauber auf zu heben muss man einen Stein zerstören der in das Holz des Baumes gerammt ist. Davon weiß aber der Andere Stamm nicht Bescheid, sie wollen uns nicht glauben. So und jetzt wieder zurück zur Prophezeiung. Der Wolf und der Löwe sollen zeitlos sein. Das heißt der Zauber kann die Beiden nicht beeinflussen, denn die Beiden sollen wohl mit der Natur reden können. Ich bin ein Wolf sowie du und mein Bruder ist ein Löwe sowie deine Begleiterin. Unsere Familien sagten, dass wir diejenigen aus der Prophezeiung seien aber das waren wir nicht.’ Sie seufzt. ‘Und wir können gegen den König nicht vorgehen wegen der Zeit Sache. Wir sind in einer Zwickmühle und warten auf die Auserwählten.’ Endet sie und ist mit einem zugezogenen Gesicht weiter. ‘mhm.’ Gebe ich von mir und esse schweigsam weiter. Was für eine Insel. Ich muss krankhaft an Lia denken und was sie gerade

wohl macht. Sie geht mir nicht aus dem Kopf, ich höre sie sprechen: ?Fortiseo! Ich will hier weg! Ich den Krieg beenden! Wir schließen uns mit deiner Schwester zusammen und dann ziehen wir gemeinsam in die Schlacht!?! ich höre noch ein geflüstertes ?und ich will zu Law ? als sich eine männliche Stimme zu Wort meldet: ?Das geht nicht Loce und das weißt du genau. Das erlaubt mein Vater nicht.? Warum höre ich sie sprechen? Was ist hier los? Und ich kann fast spüren wie enttäuscht Lia ist. ?Ja ich gehe zu Aquila.? Sagt sie betäubt. Auf einmal reißt mich eine vor mir winkende Hand mich aus meinen Gedanken. ?Law? Hallo?? fragt Suph mich. ?Was denn??frage ich genervt, muss sie mich denn unbedingt stören? Sie kuckt mich komisch an und sagt: ?Geh lieber, gleich kommt das Oberhaupt.? Ich stehe ruckartig auf und gehe. Was war das gerade?

Kapitel 2

Lias Sicht:

Ich bin auf dem Weg zu Aquila. Es ist schon spät und ich bin müde und deswegen begeben wir uns nicht zu Aquila sondern in mein und Fortiseos Zelt. Fortiseo ist schon da und ich muss mich wohl oder übel neben ihn legen obwohl wir uns gerade fast gestritten haben. 'Ich dachte du wolltest noch zu Aquila?' fragt er leise und ich drehe ihm den Rücken zu. 'Ich bin ganz schön müde nachdem Training.' Antworte ich genau so leise. 'Hoffentlich macht sie ihm klar, dass sie nix von ihm will. Sonst macht der sich noch an sie ran' 'höre ich eine Stimme in meinem Hinterkopf. Wer ist das?' 'Verstehe ich?' kommt es von Fortiseo. Er zieht mich an sich und ich habe einfach keine Ahnung ob ich mich jetzt los machen sollte oder nicht. 'Klar machst du dich los. Das darf nur ich.' Kommt es wieder von der Stimme. Es ist nicht mal richtig eine Stimme mehr ein knurren. Ich ignoriere sie allerdings und kuschele mich an ihn. Fühlt sich irgendwie falsch an 'Natürlich fühlt sich das falsch an! Das letzte Mal habe ich das gemacht und dafür hast du mich windelweich geschlagen und bei ihm lässt du das einfach zu! Ich glaub es hakt. Du kennst mich länger als ihn und er darf dich knuddeln?? wem auch immer dieses knurren gehört, er hört sich äußerst eifersüchtig an. Ich befreie mich aus seiner Umarmung und lege mich so hin das er noch einen Arm um mich schlingen kann ich aber frei atmen kann. 'Warum machst du das? Ich mach das ja auch nicht um dich zu quälen. Also wenn du denn überhaupt...' Die Stimme bricht ab und ich zerbreche mir den Kopf darüber wer das ist. Irgendwann schlafe ich dann doch ein.

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite Teil 6

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Einleitung

Kapitel 1

Lia's Sicht, ein paar Tage später:

Und als wäre das noch nicht genug, streiten sich jetzt auch noch 2 Stimmen miteinander über alles, was ich tue. Eine tiefe Stimme und eine höhere Stimme, es scheint so, als würden die beiden sich kennen. Heute mal wieder. ?Hey du, steh auf und mach dich fertig! Heute muss du zeigen, was du von mir gelernt hast!?, schreit die tiefe Stimme mich an und schon meint die hohe Stimme, etwas dagegen unternehmen zu müssen. ?Wenn schon, denn schon das, was sie von mir gelernt hat.? Ich dreh noch durch! ?Ruhe jetzt, ihr beiden!?, zische ich und stehe auf, um mich anzuziehen. ?Morgen Loce.?, ruft mir Fortiseo von draußen zu, als er mich durch den Eingang treten sieht. Ich lächle und wünsche ihm auch einen guten Morgen, als er dann aber wieder in eine andere Richtung läuft, muss ich mich beeilen, ihm hinterher zu kommen. ?Forti! Bleib stehen! ?Nenn ihn nicht so! Sein Name ist ehrenvoll!? Ja ja, Griesgram. ?Was denn? Hab ich etwa vergessen dir zu sagen, wo du hin musst??. fragt er leicht grinsend. ?Ja, hast du.?, sage ich beleidigt. ?Sorry. Okay, du musst mit Amanta trainieren. Sie wird dir das Wichtigste beibringen. Viel Glück, ich muss jetzt den Angriff planen.? Und schon war er verschwunden. ?Puh ? Ich drehe mich wieder um und laufe los auf der Suche nach der Rothaarigen. ?Amanta, die Tochter von Vis, sie muss ein gutes Kind sein.? ?Fulver hat mir nur Gutes von ihr erzählt.? Immer diese Doppelgedanken. Endlich habe ich sie entdeckt und steuere auf sie zu. ?Haltet jetzt bitte euren Mund, ich muss mich konzentrieren.?, ziche ich den Beiden zu und spreche Amanta an: ?Amanta, Fortiseo hat mir gesagt, dass du mich heute trainieren würdest?? ?Ja genau, dann bist du wohl Loceriada, oder?? Also ich muss ja sagen, der Name ist wirklich schön, aber ich würde doch lieber meinen eigenen Namen behalten. ?Loceriada? Da haben sie sich aber einen komplizierten Namen für dich ausgesucht.? ?Ich finde ihn schön.? ?Danke.? ?Ja, genau die bin ich. Was sollst du mir den beibringen?? ?Deine zweite Fähigkeit natürlich.?, sagt sie lächelnd und bedeutet mir, ihr zu folgen. Wir laufen durchs Lager während sie anfängt zu erzählen: ?Jeder zweiten Form ist auch eine zweite Fähigkeit zugeordnet. Manchmal sind sie physisch und manchmal psychisch. Ich bin ein Leopard und wir Leoparden können die Gefühle von anderen bis zu einem bestimmten Grad beeinflussen, durch uns werden auch die Ringe hergestellt. Bei den Löwen ist es so, dass sie sogar zwei Fähigkeiten haben können, entweder eine 3. Form oder das Kommunizieren mit Ahnen.? Okay, ich gebe es zu, hätte ich gewusst, was das hier für eine Insel ist, wäre ich hier nie hergekommen. ?Heißt das etwa, du vermisst mich kein Stück?? Und da ist wieder die Stimme. ?Dann der Wolf. Er kann in den Kopf anderer Menschen eindringen, durch ihre Augen sehen, ihre Gefühle spüren und durch ihre Ohren hören was sie sagen oder was sie hören. Meiner Meinung nach ist das die schlimmste Kraft, aber ich schweife ab. Meine Aufgabe ist es, deine Fähigkeit zu finden und sie zu trainieren.? Wir bleiben vor ihrem Zelt stehen, sie geht zuerst hindurch und ich folge ihr. Es ist etwas dunkler und sie holt alte Aufzeichnungen hervor: ?Guck, das sind die Vorfahren von uns und das hier sind die 3. Formen, die man erreichen kann.? Sie hält einen Zettel hoch und will ihn mir schon in die Hand

drücken, doch ich schüttelte den Kopf und fange an zu erzählen: ?Seit ein paar Tagen höre ich in meinem Kopf, es sind immer 2. Sie scheinen sich zu kennen und unterhalten sich oft über andere Leute hier.? Sage ich und sie lächelt. ?Dann kannst du wohl mit unseren Vorfahren kommunizieren. Jetzt müssen wir noch herausfinden, wer das ist und warum du mit ihnen kommunizieren kannst.? ?Ich dachte das ist normal?? ?Nur wenn du in unserem Stamm geboren wärst. Deswegen dachte ich auch, du hast eine 3. Form. Komisch eigentlich.?, sagt sie und runzelt die Stirn. Ach man, immer stimmt was mit mir nicht. ?Ich wusste doch, dass dieses Mädchen besonders ist.? ?Tu nicht so. Nur ich kenne sie wirklich, nicht wahr, Cenia?? Und da war die Frage, die ich stellen konnte. ?Amanta, kennst du eine Cenia??, frage ich kurz darauf. ?Ja, Cenia hat viel Aufregung hier veranstaltet. Sie war schwanger, als sie gegangen ist, sie hat Reectus zurückgelassen. Jetzt wo du auf sie zu sprechen kommst, sie sieht dir zum Verwechseln ähnlich. Sie war ein Blindgänger, keine Teufelsfrucht, keine 2. Form, doch eins konnte sie, nämlich unbegrenzt mit unseren Vorfahren reden. Alle waren durcheinander als sie gegangen ist.? Das passt ja fast haargenau. ?Weißt du, wann genau sie gegangen ist??, frage ich aufgewühlt. ?Vor ungefähr 25, 26 Jahren oder so, also soweit ich weiß.? ?Es sind genau 26 Jahre, 3 Monate und 13 Tage.?, sagt die eine Stimme wehmütig. ?Könnte es sein, dass sie deine Mutter ist??, fragt Amanta mich nach kurzem Nachdenken. ?Theoretisch schon. Meine Eltern haben gesagt, dass ich woanders herkomme. Ich habe dann mal gefragt, woher und sie meinten nur, dass es nicht relevant ist. Jetzt wo du es sagst, mein kleiner Bruder kommt auch mehr nach meinem Vater und ich ähnele ihm gar nicht.? Was hat das mit meinen Eltern zu tun? Das ist ja nicht mehr normal. Erst das mit der Marine und jetzt 10 Jahre später hier. Ich seufze tief, doch Amanta guckt mich mit leuchtenden Augen an. ?Arbitio! Wir müssen sofort zu ihm.?, sagt sie aufgeregt und ich weiß nicht, was ich sagen soll, denn sie zieht mich einfach mit. Ich folge ihr quer über den Platz bis wir vor dem größten Zelt halten und soweit ich weiß, gehört es dem Anführer. ?Großer Arbitio. Amanta muss mit Ihnen reden, es ist dringend.?, sagt die Wache, die vor dem Zelt steht. Es ist Lupos, ich habe ihn schon öfters gesehen und auch ein paar Mal mit ihm geredet. Er ist ein Wolf, weshalb er wahrscheinlich weiß, dass es dringend ist. Warum auch immer das jetzt so wichtig ist. ?Hallo Lupos. wie geht es dir?? Ich lächle ihm zu, doch bevor er antworten kann, kommt Arbitio aus dem Zelt. ?Verneig dich, Kind!?, rät mir die eine Stimme und ich verbeuge mich sowie Amanta und Lupos. ?Was ist so wichtig, dass du mich bei der Planung störst, Amanta? Erhebt euch wieder.?, sagt er und als ich mich wieder aufrichte, kann ich mir Fortiseos Vater mal richtig ansehen. Er hat schwarze längere Haare, bernsteinfarbene Augen und besitzt ganz schön viele Muskeln. ?Ich und Loceriada, wir haben herausgefunden, dass Cenia, die vor so vielen Jahren gegangen ist, wahrscheinlich ihre Mutter ist.? Arbitio sieht mich mit großen Augen an und nickt dann. ?Es könnte stimmen. Lupos, hol sofort Affecto!?, befiehlt er und Lupos nickt und verschwindet auf der Suche nach Affecto. ?Fortiseo, beweg deinen Arsch hierher!?, ruft nun Arbitio Fortiseo. Er dreht sich um und ruft: ?Ja Vater!?, und kommt zu uns hinzu. Mir wird erst jetzt richtig klar, dass Fortiseo ja der Sohn von Arbitio ist. ?Was hast du jetzt schon wieder gemacht?? Er grinst mich schief an und ich gebe beleidigt zurück: ?Gar nichts. Also wirklich nichts.? Und da kommt Lupos schon wieder zusammen mit Affecto, den ich jetzt als den Mann identifizieren kann, der die Zeremonie von mir geleitet hat. ?Was ist los?? fragt er in die Runde. ?Überprüfe bitte, ob Loceriada mit Cenia verwandt ist.?, sagt Amanta und Affecto nickt und nimmt meine Hand. Ich gucke ein bisschen verwirrt und er fordert mich dazu auf, meine Hand in meine Löwentatze zu verwandeln. Ich

lächle stolz als es mir gelingt. Doch ihm bleibt fast die Luft weg. ?Ja, sie ist die Tochter von Cenia und sagt er leise. ?Ich entschuldige mich zutiefst, Loceriada.?, entschuldigt sich die eine Stimme. ?Du bist gar nicht Cenia, sondern meine Tochter.? Und spätestens jetzt weiß ich, wer die ganze Zeit mit mir gesprochen hat und mich verwechselt hat. Die ganze Zeit war es mein Vater. ?Wie jetzt?? Fortiseo sieht mich ungläubig an und Arbitio und Amanta sehen sich glücklich an, sogar Lupos muss lächeln. ?Cousine!?, Fortiseo fällt mir in die Arme und ich begreife nichts mehr. Cousine! Ich bin mit Fortiseo und Arbitio verwandt? Und mit Suph! Das wird ja immer schlimmer. ?Meine Nichte ist zurückgekehrt!?, ruft Arbitio über den Platz und kaum habe ich mich versehen, ist es abends und wir alle feiern meine Rückkehr, nur ich nicht, denn für mich steht alles auf dem Kopf.

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann an meiner Seite Teil 7

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Einleitung

---Nachdem Lia ihre Gefühle wieder hat, ist bleiben keine Option mehr für sie. Sie versucht zu fliehen...--

Kapitel 1

"Kann mir jetzt bitte mal einer erklären was hier los ist?" Frage ich unsicher und Fortiseo lächelt mich an. "Na, das ist doch ganz leicht. Arbitio ist mein Vater und Cenia, deine Mutter, ist die Schwester von meinem Vater." "Ah.." Das ergab natürlich Sinn. "Ich hab eine Frage..was ist mit meinem..Vater passiert?" Fortiseo schluckt und isst weiter. Arbitio wendet sich mir zu. "Als deine Mutter gegangen ist, ist er durchgedreht. Es hat ihn fertig gemacht von ihr entfernt zu sein und deswegen machte er sich auf die Suche nach ihr, aber er starb an dem Fluch." Ich nicke und die Stimme in meinem Kopf schweigt. Ich hätte nie gedacht das dass hier meine wirkliche Familie ist. Das ist alles so verwirrend.. "Es ist wirklich ein Segen dass du uns geschickt wurdest." Sagt Amanta und Affecto nickt bekräftigend. Ich gähne und überlege dann. "Wann soll der Angriff stattfinden?" Frage ich und alle schauen sich an. "Morgen." Mir bleibt die Luft weg, morgen schon. "Dann sollte ich jetzt schlafen gehen." Ich stehe auf und gehe in Fortiseos Zelt. Ich würde heute Nacht fliehen. Oder es zumindest versuchen. Ich lausche ob irgendwer in der Nähe ist. Und da war niemand, also gehe ich vorsichtig aus dem Zelt hinüber zur Lichtung und verwandele mich. Immer noch ist niemand zu hören, also nutze ich meine Chance und laufe los. "Was machst du da? Geh sofort zurück zum Lager Loceriada!" Befiehlt mir die hohe Stimme in meinem Kopf doch ich ignoriere sie einfach und renne weiter. Nach einiger Zeit stolpere ich und verwandle mich unkontrolliert zurück. Ich rappelle mich wieder auf und renne so weiter. Ich versuche mich daran zu erinnern wie ich zu der Anderen Stadt komme aber ich habe schon Kopfschmerzen und mir ist leicht schwindelig. Ich fange an zu verzweifeln, die Stimmen in meinem Kopf sind verschwunden. "Law...!" Ich schluchze noch einmal, ich kann nicht mehr viel sehen und bin total fertig. "Loce!" Höre ich Fortiseo rufen und ich bekomme Angst. Die Geräusche werden lauter und ich fange wieder an zu rennen. Niemals lasse ich mich wieder einfangen!

Ich schliddre einen Hang herunter in einen Fluss hinein und werde sofort mitgerissen. Ich pruste und versuche noch einmal aufzutauchen aber ich werde mitgerissen von der Strömung. Ich versuche gegen die Strömung anzukämpfen aber es ist hoffnungslos, deswegen folge ich dem Strom und höre auf mich zu wahren. Ich nähere mich einem Wasserfall und die Angst in mir wächst. Ich kämpfe mich an die Wasseroberfläche und pruste und suche nach einem Ausweg, doch da ist keine Chance zu entkommen. Also stürze ich den Wasserfall hinab, Luft angehalten, bereit für den Aufschlag. Es raubte mein Bewusstsein als ich aufschlug.

Kapitel 2

"Lia..du darfst jetzt nicht so einfach aufgeben..." Eine Stimme von der ich dachte, dass ich sie nie wieder hören würde, weckte mich. Ich setze mich unter Schmerzen auf und neben mir hockt Marco. Meine Augen werden groß, doch nach ein paar Sekunden erkenne ich, dass es nicht Marco ist, sondern nur ein Schatten seiner selbst. "W-was machst du hier?" Meine Stimme zitterte leicht. "Naja das kann man nicht genau erklären?weißt du ich glaube das hast du diesem Baum hier zu verdanken?ich bin anscheinend aus der Welt der Toten zu dir gekommen.? Ich schaue zu dem riesigen Baum der an dem See des Wasserfalls steht. Ich nicke langsam. ?..aber wieso bist du wieder hier?? ich kann immer noch nicht fassen das ich gerade mit ihm rede. ?Ich habe gesehen wie du gefallen bist und ich wollte dir helfen, deine Wunden heilen und dieser Wunsch wurde mir offenbar erfüllt.? Ich lächele, dass hört sich typisch nach ihm an. Es raschelt im Gebüsch und ich zucke zusammen, im gleichen Moment tritt ein rothaariger Mann aus den Büschen. Er ist gu gebaut und wirkt wie 30. Ich stehe auf und auch Marco erhebt sich. ?W-wer bist du?? frage ich leicht ängstlich. ?Beruhig dich?? seine Stimme hat etwas Gewohntes und er kommt näher. ?Du bist sehr groß geworden Loceriada?und du kommst eindeutig nach mir.? Meine Augen weiten sich ein weiteres Mal. ?Vater?? er umarmt mich kräftig. ?Ich bin so glücklich dich einmal wirklich sehen zu können..? meint er leise und ich nicke zustimmend. ?Lass dich anschauen. Aus dir ist wirklich eine tolle Frau geworden, du hast dir auch einen sehr guten Ruf gemacht. Ich bin sehr stolz auf dich.? Sein Lächeln ist von Stolz und Liebe erfüllt. Marco lächelt und sieht sich dann nach weiteren Personen um, die hinter dem Baum hervorkommen und zu uns laufen. Ich erkenne keinen von ihnen, doch sie sagen meinen Namen und wünschen mir Glück. ?Wer ist das alles?? frage ich meinen Vater. ?Das sind die Stammesangehörige die schon längst verstorben sind.? Eine Frau bahnt sich ihren Weg zu uns und sie besitzt eine gewisse Ähnlichkeit mit Aquila. ?Loceriada..! Auf ein Wort.? Ich nicke und mein Vater stellt sich neben mich. ?Ich will dich um etwas bitten, richte Aquila bitte aus das ich und ihr Vater ihre Liebe zu Faleos gut heißen und ihr alles Gute wünschen.?? ?Du bist auch die andere Stimme in meinem Kopf nicht wahr?? Sie nickt und verneigt sich. ?Es war mir eine Ehre.? Sie zieht sich zurück und eine deutlich ältere Gruppe von Frauen tritt zu mir. ?Loceriada?wir möchten dich um etwas bitten?richte unseren Männern aus das war sie lieben.? Ich nicke und mein Blick wird fragend. ?Wie können sie noch leben..?? ?Das ist schwer zu erklären?unsere Männer waren von außerhalb und so starben wir und unsere Kinder waren von diesem Fluch befreit?doch nach und nach lernten sie unsere Kultur. Affecto, mein Mann, lernte so viel das er in den Stamm aufgenommen wurde, er arbeitete sich hoch und ist jetzt unser Stammesältester.? Ich nicke, das klang logisch, doch ich hatte gar nicht bemerkt das Affecto nicht wirklich von hier kam. Marco zieht mich beiseite. ?Lia..wir müssen gleich alle wieder gehen, unsere Zeit ist auch nur begrenzt. Deswegen will ich dich um etwas bitten?ich habe gemerkt das du..seitdem ich Tod bin, mit niemandem zusammen warst..und deswegen will ich dich bitten, lass mich los.? Ich muss schlucken. Damit hatte ich nicht gerechnet. ?Aber ich..? ?Bitte Lia. Mach einfach die Augen auf und schließ ab.? Mein Nicken folgt nur langsam und er lächelt breit, langsam verblasst er und mein Vater der mich noch ein letztes Mal drückt, folgt seinem Beispiel und nach ein paar Sekunden ist alles

Mein Leben mit dem schlimmsten Mann der Welt an meiner Seite Teil 8

von Luiinuzuka

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Einleitung

Nachdem Lia mit Marco und ihrem Vater geredet hat, wacht sie wieder auf der Lichtung auf und kennt ihr Ziel, den Kampf zwischen den Stämmen zu verhindern!

Kapitel 1

Ich blinzele und helles Licht kommt mir entgegen, auf einmal fand ich mich auf dem Boden am Ufer des Baumes wieder. Also war das nicht echt, sondern ein Traum. Aber Wirklichkeit zugleich. Ich richte mich auf und wie Marco gesagt hatte, er hatte mich so wirklich geheilt. Ich laufe langsam zu dem riesigen Baum und schaue hoch in die Blätter. Ich streiche über die Borke und erkenne den Schriftzug: Libertate. Erst jetzt realisiere ich was für ein Baum das ist. Ich weiche ehrfürchtig zurück und mir kommt wieder die Karte mit den anderen Städten in den Sinn und dadurch das ich noch ungefähr weiß wie ich von hier zu Law komme, mache ich mich sofort auf den Weg. Die Sträucher schlagen mir ins Gesicht als ich übereilt loslaufe, ich verwandle mich in einen Löwen und beschleunige sofort. Auf einmal dringt an mein Ohr der Laut von Mensch- und Tiergeschrei und ich renne noch schneller. Meine Muskeln spannen sich an und ich setze über den nächsten Baum der im Weg liegt hinweg. Die Geräusche werden immer lauter und ich mache mich auf den Kampf gefasst. Ich stürze durch das Gebüsch und brülle über den ganzen Platz. Loceriada ich? nein wir alle werden dir beistehen und unsere Kraft geben! Die Stimme meines Vaters beruhigte mich und in dem Augenblick als ich Überblick über die ganze Situation bekam, begann ich schon mich zu bewegen. Law. In diesem Moment zählte nichts weiter, nur er. Ich rannte und sprang Fortiseo so hart es nur ging in die Seite als er versuchte ihn anzugreifen. Er flog 5 Meter durch die Luft und landete hart auf dem Boden. Ich drehte mich sofort zu Law um, und mit großem Erstaunen erkannte ich das er mich gerade vor einer Wölfin schützte. Er schaffte sie ohne Probleme zu überwältigen. Ich knurrte die Anderen neben uns an und stellte mich zu Law. Er schaute mich kurz an und lächelte. Dann spürte ich eine gewaltige Kraft und ich weiß nicht ob Law genauso fühlte oder nicht, aber meine Teufelskraft war wieder voll da. Ich verwandelte mich sofort zurück. ?Stopp!?! ich hielt alle Körper an. ?Mehr Blut vergießen ist nicht mehr nötig.? Law neben mir verwandelte sich auch wieder zurück. Ich nahm seine Hand und sah ihn fragend an und er nickte. ?Wir beide sind die Auserwählten. Wir werden den Fluch von euch nehmen und die Regierung stürzen.? Langsam verwandelten sich nach und nach alle anderen zurück. Ich entspannte mich deutlich. ?Aber wie?könt ihr es sein? Ihr kommt nicht mal von hier.? Fragte eine junge Frau, Fortiseo antwortete ihr: ?Suph, darf ich vorstellen, das ist unsere Cousine Loceriada Panthera.? Ich sah Suph an, die sich respektvoll verbeugte, die Anderen folgten ihrem Beispiel und so verbeugten sich alle vor mir und Law. ?Ihr braucht euch nicht verbeugen, verpflegt die Verletzten und versöhnt euch wieder, ihr seid alle eine Familie, ihr müsst zusammenhalten. Bereitet euch auf einen Kampf gegen das Königshaus vor.? Sie erhoben sich alle und kamen zueinander. Ich umarmte Law sofort. ?Ich wusste nicht wie es dir geht?ich habe dich vermisst..? flüsterte ich ihm zu und der drückte mich fest. ?Ich dich auch?.aber wir können später reden, wir müssen ein Land retten.? Er lächelte mich an und ich nickte. ?Du hast Recht.? Ich zog ihn mit in Richtung Libertate. ?Du weißt wo wir lang müssen?? ?Ja ich war vorhin schon einmal da, ich bin dort aufgewacht nachdem ich von einem Wasserfall gestürzt bin.? ?Du machst Sachen..? ich schmunzelte. ?Wahrscheinlich werden wir am Baum auf einen Wächter der Königsfamilie treffen. Ich habe vorhin dort niemanden gesehen aber wer weiß.? ?Wir müssen den Stein zerstören der diesen Zeitzauber aufrechterhält.? ?Wovon redest

du?? fragte ich genauer nach. Das mit dem Stein war mir neu. ?Nun die Königsfamilie hat einen Stein den Baum eingesetzt der die Zeit so beeinflusst. Wir müssen den Stein zerstören um diesen Bann zu zerstören.? Ich nickte, das klang einleuchtend. ?Wir sollten uns beeilen.? Er nickte zustimmend und wir rannten mit unserer Tierform weiter. Der Wald wurde dichter je näher wir Libertate kamen und ich konnte fühlen, dass auch das Ende dieser Monarchie näher kam?